

Weiters können noch als Erfinder von Dreschmaschinen Ferdinand Leitenberger mit einer transportablen Schlegeldresch-Maschine (1843), und der Maschinentischler Ignaz Mascha in Kunstadt, 1843, angeführt werden. Ferner seien erwähnt: Stettner's Hackpflug, Leop. Ertl's Saatdecker, die Druckwalze oder der Schollendrücker von Ueberacker zu Schönkirchen in Nieder-Oesterreich, sowie Stecker's Pflug (1829) mit normal geschweiftem Streichbrett. Prof. Stecker, der sich in der Construction der Pflüge nicht ohne Glück versuchte, und namentlich auch einen Pflug mit rotirendem Streichbrettflügel, genannt Kegelpflug, erdachte, vermochte eben so wenig wie Andere in den benachbarten Ländern durch Pflüge mit gewundenem Streichbrette die alten österreichischen Landpflüge zu verdrängen. Obgleich Ritter v. Heintl schon 1810 Kenntniß von den vollkommenen schottischen Pflügen hatte, und Burger 15 Jahre später mit den schottischen Pflügen Versuche anstellte, und sich und seine Zeitgenossen von der Zweckmässigkeit gewundener Streichbretter überzeugte, so sind auch noch heute in den entlegeneren Gauen Oesterreichs Pflüge mit flachem Streichbrette leider nicht selten*). In einigen Gebirgsgegenden Böhmens und Mährens, besonders im Prachiner Kreise Böhmens, ist es wohl das Nakolesnk, das Plužice, anderenorts der Trautenauer Haken, und besonders in der Ebene auf leichterem Boden das Ruchadlo, welche das Lockern, weniger das Wenden des Bodens verrichten.

Die Vorzüge des Ruchadlo auf weniger gebundenen Bodenarten scheinen allerdings erst in den letzten 30 Jahren anerkannt worden zu sein. Es ist wohl eine arge Uebertreibung, wenn man den vorgeschritteneren Zustand Böhmens im Ackerbau einzig und allein dem Ruchadlo zuschreibt, aber sehr verdienstlich sind sicherlich die erfolgreichen Bemühungen des Freiherrn Werner von Riese-Stallburg, des Ritter von Horsky und des Ritter von Henikstein, dem Ruchadlo

*) Als ein höchst gemeinnütziges und damals zeitgemässes Unternehmen muss die Anfertigung entsprechender Modelle von Seite des hierin ausgezeichneten Mechanikers Abbé Harder bezeichnet werden. Durch die Thätigkeit Harder's (1813—1855) entstand in den Räumen der Wiener Landwirtschafts-Gesellschaft ein Museum von Modellen landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte in einer Reichhaltigkeit, die heute die volle Theilnahme eines jeden Fachmannes herausfordert und sicherlich noch für die folgenden Generationen lehrreich sein wird.